



Kurt Bodewig
Präsident der Deutschen Verkehrswacht

Mythos Multitasking

„Ablenkung ist eines der wichtigsten Querschnittsthemen. Das Problem der Ablenkung betrifft alle Verkehrsteilnehmer gleichermaßen.“

„Gerade Fußgänger wiegen sich aufgrund ihrer geringen Geschwindigkeit in Sicherheit – eine trügerische Annahme. Jede Art der Fortbewegung erfordert von unserem Gehirn die Verarbeitung zahlreicher Informationen.

Die meisten Informationen liefert das Auge, gefolgt vom Gehör.“

Quelle: mobil und sicher, 5/2016

Hohe Ablenkung durch Handynutzung

„2,4 Millionen Verkehrsunfälle gibt es pro Jahr in Deutschland, etwa ein Drittel wurde durch Ablenkung verursacht und wiederum ein Drittel dieser Unfälle gehe auf die Handynutzung* zurück, rechnet der Fachverband Fußverkehr Deutschland vor.“

*Summe aller Unfälle durch Handynutzung in 2015: 266.666

Quelle: Frankfurter Neue Presse, 2016

StVO-Paragraf 1: Grundregel

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Im Gegensatz zu Autofahrern (60 Euro Bußgeld, 1 Punkt) und Fahrradfahrern (25 Euro Bußgeld) werden Fußgänger für die Handynutzung im Verkehr nicht bestraft. Allerdings gilt auch für Fußgänger: Wer durch ein Smartphone abgelenkt wird und einen Unfall verursacht, muss gegebenenfalls haften und den Schaden bezahlen.



Die ACE-Aktion **Smartphone im Verkehr: Finger weg!** ist die 13. Club-Aktion zur Verkehrssicherheit in Folge.

Bisherige ACE-Aktionen:

2005 Schlagloch
2006 Mach mich an – Pro Licht am Tag
2007 Ich hab's geschnallt (Kinder sichern)
2008 Dem Blinkmuffel keine Chance!
2009 Denk dran! Halt an! (STOP-Schild / Ampel)
2010 Schulweg-Doktor

2011 Bike-Heroes
2012 Sicher transportieren
2013 Halten.Sehen.Sichergehen. (Zebrastreifen)
2014 Nadelöhr Haltestelle
2015 Park dein Handy, wenn du fährst
2016 Komm Gurt an (Sicherheitsgurt)



UND WEITER GEHT'S

ACE Auto Club Europa e.V.
Schmidener Str. 227
70374 Stuttgart

Club-Service: 0711 5303-256
www.ace.de

Smartphone im Verkehr: Finger weg!



Smartphone im Verkehr: Finger weg!

Traurige Trendwende in der Verkehrssicherheit

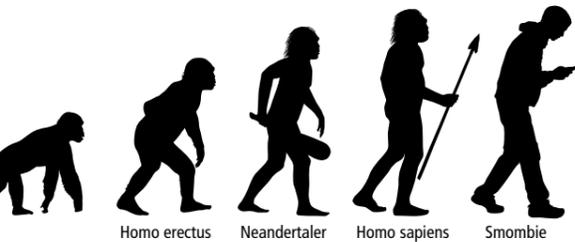
Jahrelang war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Zahl der Unfalltoten sank. Damit ist es leider vorbei. Jeden Tag sterben in Deutschland neun Menschen bei Verkehrsunfällen. Betroffen sind immer häufiger auch die schwächsten Verkehrsteilnehmer. Fahrradfahrer und Fußgänger sind bei Unfällen innerorts 60 Prozent aller Todesopfer!

Ablenkung durch Smartphones spielt hierbei eine immer größere Rolle. Dabei geht es längst nicht mehr nur ums Telefonieren. Nachrichten werden geschrieben und gelesen, soziale Netzwerke besucht, Spiele gespielt. Dabei ist der Blick fest auf das Display geheftet. Der Verkehr und seine Gefahren werden nicht mehr wahrgenommen. Das gilt für Autofahrer, Fahrradfahrer und Fußgänger gleichermaßen! Eine aktuelle Studie der DEKRA stellt fest, dass 17 Prozent aller Fußgänger in großen europäischen Städten ihr Smartphone nutzen, während sie unterwegs sind. Auch beim Überqueren von Straßen.

In Köln und Augsburg gibt es bereits erste Feldversuche mit Bodenampeln.

Auch Warnsender an risikoreichen Querungen werden getestet. Bodenbeschriftungen und Leuchtleisten sind weitere Möglichkeiten, den Smombie* auf Gefahren aufmerksam zu machen.

Neben allen, teils skurrilen, technischen Ansätzen möchten wir mit unserer diesjährigen Aktion an die Vernunft appellieren. Niemand ist multitasking-fähig – aber jeder ist verantwortlich für seine Sicherheit.



* „Smombie“ ist ein Kofferwort aus den Begriffen „Smartphone“ und „Zombie“. Laut Langenscheidt sind damit Menschen gemeint, die durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt sind, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnehmen. Smombie war das Jugendwort des Jahres 2015.

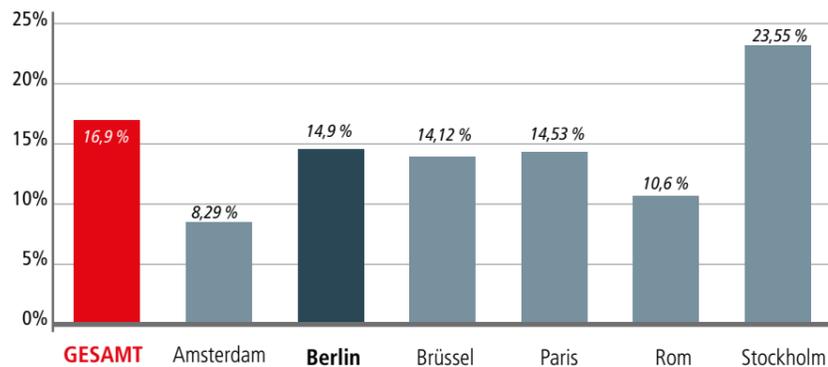
Die häufigsten Unfallgründe bei Fußgängern: Verhaltensdefizite!



- ✿ Rotlicht-Missachtung der Fußgänger (40%)
- ✿ Fahrbahnüberquerung abseits der Querungshilfen
- ✿ Keine akustische Wahrnehmung durch Kopfhörer
- ✿ Keine visuelle/auditive Wahrnehmung des Verkehrsgeschehens aufgrund von Smartphone-Nutzung

Smartphone-Nutzung bei Fußgängern nach Städten

WhatsApp, Facebook, News und Games ... Augen, Ohren und Gedanken sind bei nahezu jedem sechsten Fußgänger in der Großstadt nicht bei der Sache, wenn eine Straße überquert wird. Dies ist das erschreckende Ergebnis einer Dekra-Studie aus 2016. Der Smombie ist eine Gefahr für sich selbst. Und auch für andere.



Quelle: DEKRA Unfallforschung, Verkehrsbeobachtung in sechs Städten mit insgesamt 13.822 Fußgängern, April 2016

Kopf hoch! Augen auf! Hirn an!



Todessturz in City-Tunnel vermutlich Unfall
 Leipzig. Der Todessturz einer 30-jährigen im Leipziger City-Tunnel Anfang November war mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Unfall. Es hätten sich Hinweise darauf verdichtet, dass die Frau bei der Einfahrt einer S-Bahn in der Station Markt auf ihr Mobiltelefon geschaut hatte, sagte ein Polizeisprecher am Donnerstag. Deshalb habe sie den einfahrenden Zug vermutlich nicht bemerkt. Möglich sei auch, dass die Frau Kopfhörer trug. Die Frau aus Halle war am 1. November in der Station Markt auf die Gleise gestürzt und von einer einfahrenden S-Bahn überrollt worden. Bei der Obduktion hatten sich keine Hinweise auf eine Fremdeinwirkung ergeben. (dpa)

Sächsische Zeitung vom 18. November 2016

In Köln, Augsburg und München werden erste Feldversuche mit neuen Verkehrswarnanlagen gemacht: Bodenampeln, Lichtleisten, Bodenbeschriftungen und Gefahren-Sender an

Kreuzungen und Querungen. Den besten Schutz aber bieten Vernunft, Verantwortung und ein intelligentes Verhalten. Deshalb: Finger weg vom Smartphone!

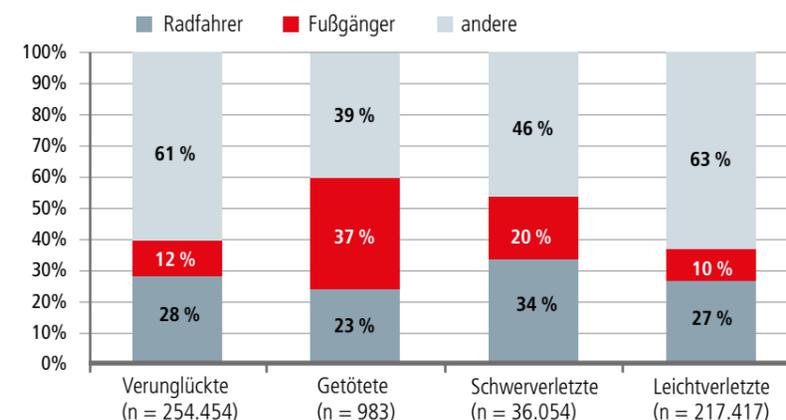
Fußgänger sind erhöhten Gefahren ausgesetzt

Alle 16 Stunden ein getöteter Fußgänger
 Alle 68 Minuten ein schwer verletzter Fußgänger
 Alle 23 Minuten ein leicht verletzter Fußgänger

534 getötete Fußgänger = 11 % aller Getöteten
 7.788 Schwerverletzte = 12 % aller Schwerverletzten
 23.267 Leichtverletzte = 7 % aller Leichtverletzten



Fußgänger im Innenstadverkehr besonders gefährdet



Quelle: Statistisches Bundesamt | GDV Unfallforscher der Versicherer | Unfallzahlen aus 2015

Gigantische Zahlen

Die Anzahl der Smartphone-Nutzer in Deutschland ist in den letzten 6 Jahren förmlich explodiert. Von 8,4 Millionen Anfang 2010 auf mittlerweile rund 50 Millionen. Tendenz steigend.

Rekord: über 500 Millionen Mal wurde Pokemon Go weltweit auf Smartphones installiert. Eine App, bei der man Bälle auf Monster wirft. Und manchmal auch gegen Autos läuft.



ACE-Aktion 2017 "Finger weg! Smartphone im Verkehr"

Zebrastreifen / Mittelinsel / Ampel / Sonstiges



		ERWACHSENE									
Bundesland	Mann MIT Smartphone	Mann OHNE Smartphone	Summe aller Männer	Männer mit Smartphone in %	Frau MIT Smartphone	Frau OHNE Smartphone	Summe aller Frauen	Frauen MIT Smartphone in %	Summe aller Männer + Frauen	davon MIT Smartphone in %	
Baden-Württemberg	924	6.089	7.013	13,2	720	5.698	6.418	11,2	13.431	12,2	
Bayern	1.876	9.110	10.986	17,1	1.804	11.244	13.048	13,8	24.034	15,3	
Berlin	257	862	1.119	23,0	174	1.259	1.433	12,1	2.552	16,9	
Brandenburg	131	458	589	22,2	144	498	642	22,4	1.231	22,3	
Bremen	155	163	318	48,7	41	23	64	64,1	382	51,3	
Hamburg	134	952	1.086	12,3	79	461	540	14,6	1.626	13,1	
Hessen	1.227	5.572	6.799	18,0	1.096	5.524	6.620	16,6	13.419	17,3	
Mecklenburg-V.	122	457	579	21,1	172	362	534	32,2	1.113	26,4	
Niedersachsen	1.125	5.070	6.195	18,2	1.152	5.458	6.610	17,4	12.805	17,8	
Nordrhein-Westfalen	1.233	6.274	7.507	16,4	1.198	7.244	8.442	14,2	15.949	15,2	
Rheinland-Pfalz	281	2.314	2.595	10,8	316	2.749	3.065	10,3	5.660	10,5	
Saarland	54	235	289	18,7	48	383	431	11,1	720	14,2	
Sachsen	384	2.375	2.759	13,9	321	3.337	3.658	8,8	6.417	11,0	
Sachsen-Anhalt	166	893	1.059	15,7	138	1.161	1.299	10,6	2.358	12,9	
Schleswig Holstein	383	1.804	2.187	17,5	392	2.043	2.435	16,1	4.622	16,8	
Thüringen	108	893	1.001	10,8	155	1.371	1.526	10,2	2.527	10,4	
Gesamt	8.560	43.521	52.081	16,4	7.950	48.815	56.765	14,0	108.846	15,2	

		KINDER U. JUGENDLICHE (Bis ca. 18 Jahre)									
Bundesland	Junge MIT Smartphone	Junge OHNE Smartphone	Summe aller Jungen	Jungen mit Smartphone in %	Mädchen MIT Smartphone	Mädchen OHNE Smartphone	Summe aller Mädchen	Mädchen MIT Smartphone in %	Summe aller Mädchen + Jungen	davon MIT Smartphone in %	
Baden-Württemberg	478	1.909	2.387	20,0	575	1.936	2.511	22,9	4.898	21,5	
Bayern	686	2.172	2.858	24,0	1.059	3.460	4.519	23,4	7.377	23,7	
Berlin	57	135	192	29,7	65	138	203	32,0	395	30,9	
Brandenburg	27	53	80	33,8	30	64	94	31,9	174	32,8	
Bremen	12	29	41	29,3	5	18	23	21,7	64	26,6	
Hamburg	62	146	208	29,8	49	131	180	27,2	388	28,6	
Hessen	746	2.110	2.856	26,1	1.168	2.276	3.444	33,9	6.300	30,4	
Mecklenburg-V.	62	208	270	23,0	85	96	181	47,0	451	32,6	
Niedersachsen	394	1.028	1.422	27,7	579	1.269	1.848	31,3	3.270	29,8	
Nordrhein-Westfalen	329	951	1.280	25,7	417	984	1.401	29,8	2.681	27,8	
Rheinland-Pfalz	84	355	439	19,1	149	494	643	23,2	1.082	21,5	
Saarland	23	118	141	16,3	18	117	135	13,3	276	14,9	
Sachsen	88	457	545	16,1	195	501	696	28,0	1.241	22,8	
Sachsen-Anhalt	63	310	373	16,9	107	314	421	25,4	794	21,4	
Schleswig Holstein	181	630	811	22,3	221	775	996	22,2	1.807	22,2	
Thüringen	76	341	417	18,2	144	364	508	28,3	925	23,8	
Gesamt	3.368	10.952	14.320	23,5	4.866	12.937	17.803	27,3	32.123	25,6	

Weitere Informationen unter:

Club-Service

Schmidener Str. 227

70374 Stuttgart

Tel: 0711 5303-256

E-Mail: club@ace.de

